

Theologische Ethik und Sozialreligion

FÜRSTENBERG, Friedrich:

DIE ZUKUNFT DER SOZIALRELIGION.

Reihe: Passagen & Tendenzen, Bd.9.

Konstanz 1999: Universitätsverlag Konstanz. 180 S., kt., EUR 19,- (ISBN 3-87940-691-X).

Der renommierte Kulturwissenschaftler und Soziologe Friedrich Fürstenberg geht in diesem Buch mit großer Sorgfalt und Präzision der Frage nach, auf welche Weise der „religiöse Faktor“ (gemeint sind unterschiedliche Sozialformen der christlichen Religion in der Gestalt heutiger soziokultureller Transformationen) als lebensweltliche Sinnstiftungen funktionieren. Dabei zeigt sich, dass religiöse Manifestationen außerhalb der Privatsphäre sich zunehmend mehr als Indizien für eine neue Sozialreligion erweisen, für eine Sozialform religiöser Lebenspraxis, die aus einem Mix von kirchlichen Traditionsresten, synkretistischen Glaubenshaltungen und einem Sozialmanagement mit religiösen Symbolen und Sprachspielen besteht. Der Autor zeigt dezidiert die Wege zu dieser Sozialreligion auf, indem er die Entwicklungen von einer allgemeinen Volksfrömmigkeit zur privaten Sinnsuche, von der Staatskirche zur Verbandskirche, vom Glaubensbekenntnis zum sozialreligiösen Aktivismus und von einer kollektiven Wertorientierung zum heute vorherrschenden ökonomischen Kalkül nachzeichnet. Viele auf den ersten Blick diffus wirkenden religiösen Ausdrucks- und Lebensformen von heute werden auf dem Hintergrund dieser kompakten und aufschlussreichen Untersuchungen verständlicher. Es werden aber auch Versäumnisse von Kirchenverantwortlichen, von Wissenschaftlern und Pädagogen sichtbar, die in der Regel meist apologetisch bis dämonisierend, stets aber zu spät auf die jeweiligen Entwicklungen reagiert haben. Der Soziologe Fürstenberg beschreibt „nur“ religiöse Manifestationen und Entwicklungen (natürlich in die seiner Zunft eigenen abstrakten und dichten Fachsprache). Wie diese Befunde theologisch einzuschätzen und als Herausforderungen anzunehmen sind, ist nun Sache von Theologen, Pädagogen und den Verantwortlichen in den Planstellen der Kirchen. Wie die Sachverhalte sachlich und zugleich engagiert angegangen werden können, demonstriert Fürstenberg auf eine beispielhafte Weise.

Matthias Hugoth

LECHNER, Martin:

THEOLOGIE IN DER SOZIALEN ARBEIT.

Begründung und Konzeption einer Theologie an Fachhochschulen für Soziale Arbeit.

Reihe: Benediktbeurer Studien, Bd. 8.

München 2000: Don Bosco Verlag. 351 S., kt., EUR 22,50 (ISBN 3-7698-1213-1).

Bekanntlich erfolgt in der Ausbildung für Berufe der sozialen Arbeit an Fachhochschulen keine Zuordnung unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen, die je ihren Beitrag zur Theorie und Praxis dieser Arbeitsfelder liefern. Der Autor des vorliegenden Buches unternimmt den kühnen Versuch, auch die Theologie als eine wesentliche Bezugswissenschaft in diesem Arrangement zu etablieren. Dazu setzt er sich ausführlich und fachkundig mit der aktuellen